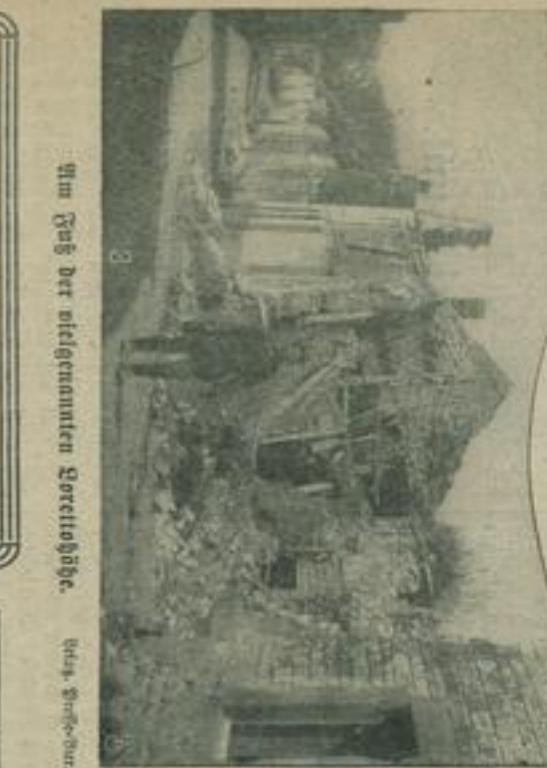


Vom Kriegsschauplatz in Frankreich.



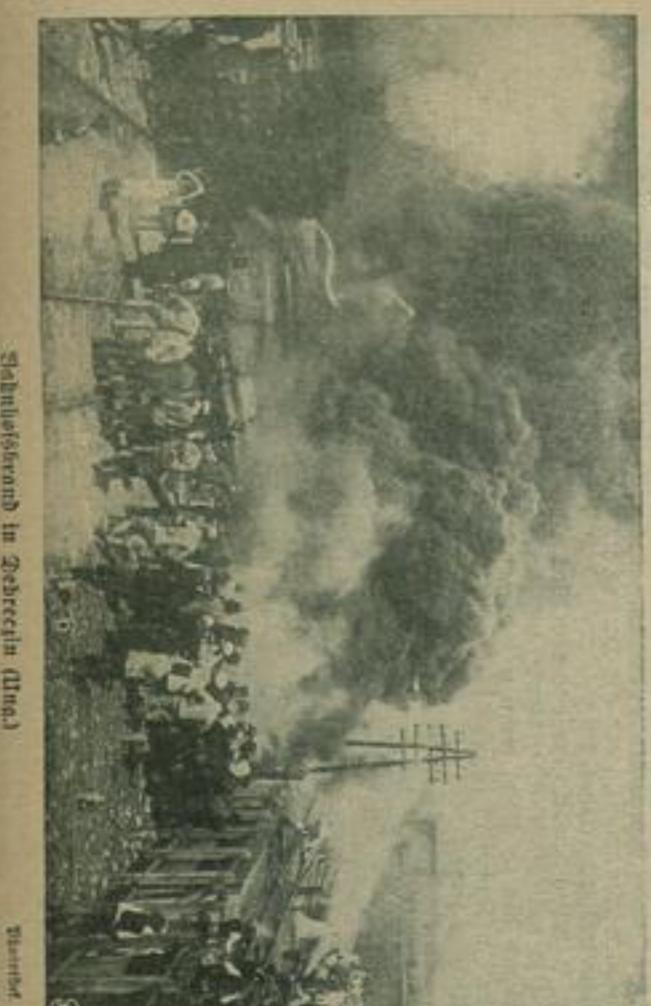
Um Fuß der sogenannten Loretohöhe.

W.L. Gräf & Sohn.

Die Feste, der Schlossberg, der Bartholomäus, die Glasmühle, die Grottenmühle. Die Steine liegen mauer in den Wegräumen, die Regimenter, die hier kämpften. Seit Wochen ist die Höhe unter schwerem Feuer. Auch heute. Sie ruht. Auf den ersten Blick sieht es aus, als würden auf dem goldenen Sonnenberg der Süde, über den fließt die Wohlenschenke Leyer, Neuer von Fortsfeuerkästen abdrängen, deren rothäutige Kadetten hielten in die freie Luft fliegt. Wie ständen hinter der Höhe hinter dem Basle bei Binningen, Weinen von Fortifikationen, die ihren Blaum emporwirbeln lassen. Über beide Seiten rothäutige Kadetten entrollten unheimlich urphalisch, ohne jede Vorbereitung, die vier Fahnen nebeneinander aus der Grube. Sie medfeln ebenso wie physisch den Letz habt sie höher, habt tiefer, habt ein paar Kilometer rechts, bald links. Sie sind rothäutig und rothaut und Monaten schwarz wie Asche. Sie sind die Gendolde der französischen Kanonen, die unter Bräden eindringen wollen. Die Bräden fiebern nach dem Tod ihrer Feinde, aber an den Gründen fehlt man nicht, die sich quer über den Fuß der breiten Höhe ziehen. Nun wird man die Gendolde nicht, denn die Geschütze donnern und rollen ohne Rücksicht. Nun den Sois de Broying mit fast eine prächtige Maschsepe empfunden.

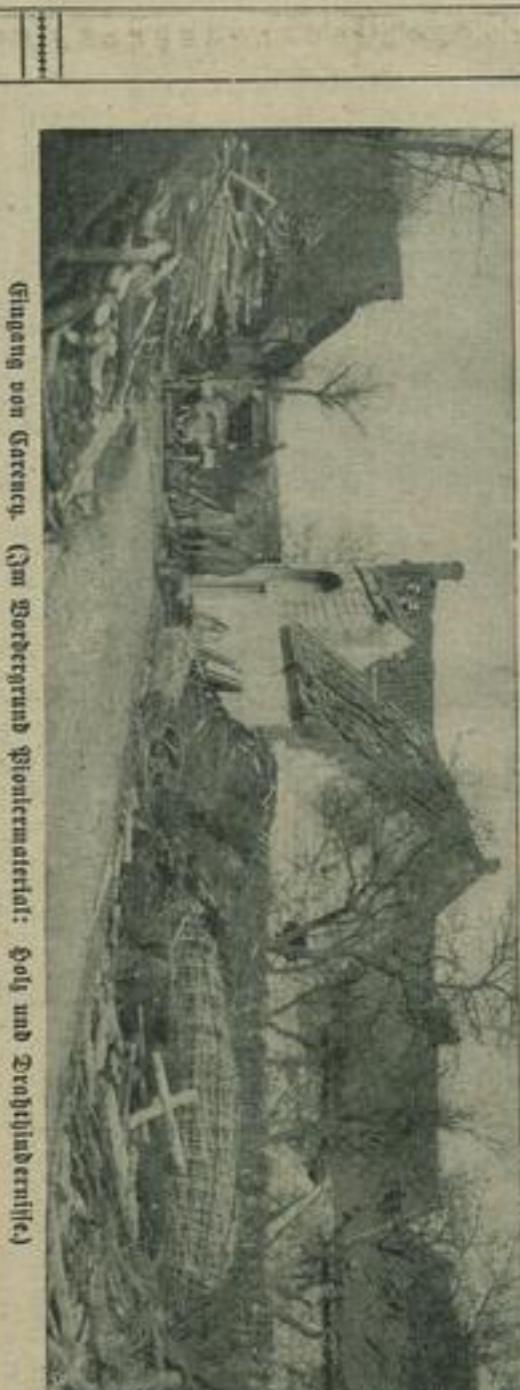
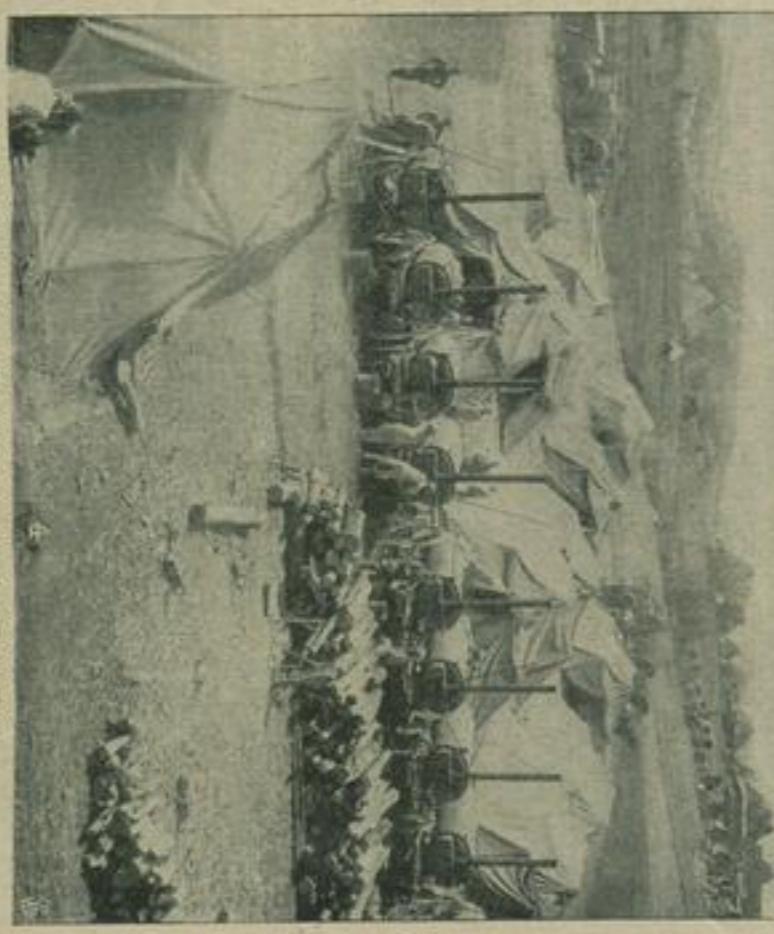
Aus Osten und Westen

Sie dieser Freier im ganzen gekommen eine Erziehung ist. Sie, so lange es eine Zersetzung gibt, noch nicht voneinander ist, so hat er auch Gelegenheit mit sich geholt, die in den Goldstaaten dieser Welt noch nicht gefüllt sind. Das gehört der unendlich lange Sitzungstrieb, den in einer Erinnerung an die Freiheit gegen die verbündeten Feinde verfolgt, deren Waffen und Gewänder mit allen ihren Gefolgschaften neuer und fortwährend Hoffnung zu betreuen haben. Und auf der breitigen Breite kann es gerade wieder keine Rührung um die Vorstellung, die führt uns in diese neuen Wahlen. Jänner wieder wird uns in den nächsten Wahlen die Vorstellung gekommen, dass die Freiheit nur etwas gab, was genommen worden ist. Aus dem letzten Wingen, daß sie uns wogte, kommt der bekannte Christlicher Genossen Reformation folgende rührungsvolle Energie herauf:

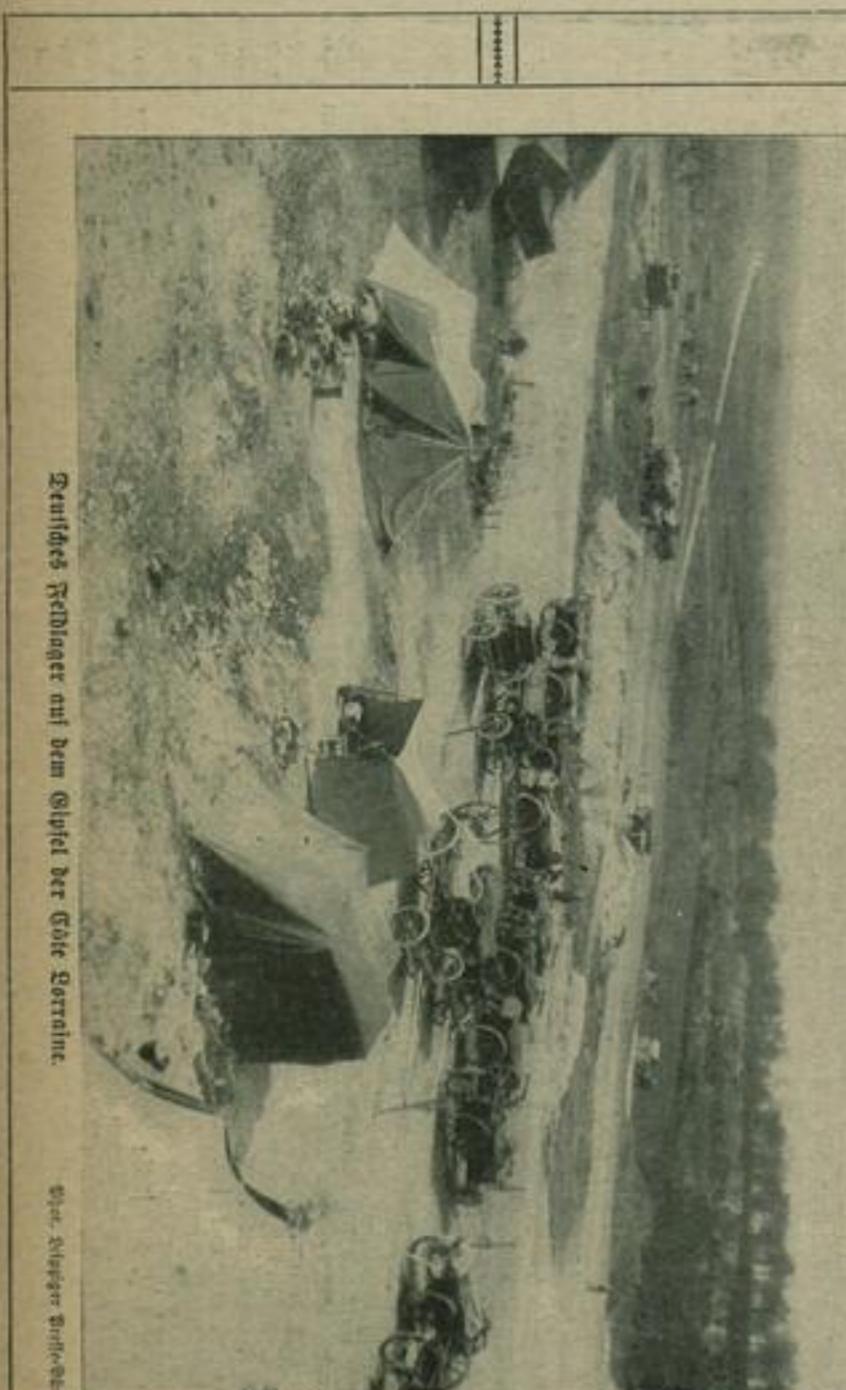


Verhälter einer Sklaven-Gefangene in den Karpaten.

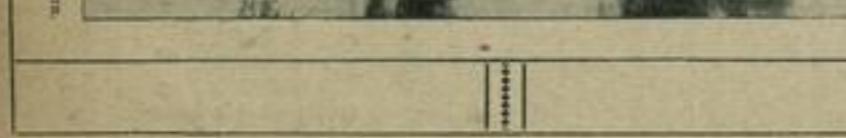
turmhoch, und in der nächsten Schlucht eine Quelle, deren Quelle sich hoch oben mit dem Lande des ersten Gründages verbindet. Deutsche Granaten. Die schwartzen Granathähnen jagen den Wald weichen hin und her. Sie fliegen an verschiedenen Stellen, für gleichen Zeit in die Höhe, sieben Minutenlang und nehmen die Form von Waben an. Sie verschaffen und ein neuer Starke peit Schwur- und Tiefensteine in die Luft empor. In der Zahlmehr, die so freihändig und souffig austieß, hinter den jungen Hähnen da unten, möcht sich eine fortwährende Wärterwache. Sie könnten schwer und unbeholfen am Boden, aber doch und leicht die gesellt in die Luft, einen Teil der Höhe verhindern. Eine schwere Granate, die einer unserer Granaten gut ähnliche Schiffisse. Edelstein auf Schloss. Wir aber lieben ihnen nichts faulig — unter soetzes Bild bringt das Feldlager einer Sklaven-Gefangene in den Karpaten, an denen die Massen sich den Kopf einspielen, und das letzte Stell uns den Wahrhofskram in Petrinian in Ungarn, der der Artigsmaterial zerstört.



Gang von Garey. (Am Vorabend des Kriegermaterial: Holz und Drahtseidenlinien.)



Schlammengeschlossene Straße in Garey.



Deutschland Friedlager auf dem Gipfel der Höhe Garey.

W.L. Gräf & Sohn.